Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 13 (1933)

Artikel: Die Ausgrabungen im Ranggiloch bei Boltigen, Amt Niedersimmental : in den Jahren 1932 und 1933

Autor: Gerber, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043275

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ausgrabungen im Ranggiloch bei Boltigen, Amt Niedersimmental

in den Jahren 1932 und 1933.

Die Tierreste.

Von Ed. Gerber, Naturhist. Museum, Bern.

I. Die wichtigsten Überreste des Höhlenbären.

(Ursus spelaeus Rosenmüller).

a) Knochen.

1. Wirbelsäule. 1 ganzer Atlas und 14 Atlasfragmente, 5 Epistropheus-Zapfen, 3 weitere Halswirbelfragmente, 1 Brustwirbel, 2 Lendenwirbel, 2 Schwanzwirbel, 57 Wirbelkörperfragmente.
2. Rippen. 4 grössere Bruchstücke.
3. Schädel. Die Gelenkrolle eines linken Unterkiefers. 5 schlechte Kieferfragmente mit Zahnalveolen. 4 Bruchstücke des Hinterschädels.
4. Schultergürtel. 4 Gelenkenden des rechten Schulterblattes.
5. Beckengürtel. 2 Bruchstücke des rechten Sitzbeines.
6. Vorderbeine. Vom Humerus rechts 1 Schaft und 1 Distalende. Je 5 Proximalenden der Ulna links und rechts. Vom linken Radius 5 Proximalenden und 1 Distalende; vom rechten Radius 4 Proximalenden und 3 Distalenden.
7. Hinterbeine. 9 Hüftgelenk-Köpfe. 5 distale Gelenkenden vom Femur links und 2 rechts, 2 Proximalenden der Tibia rechts und 1 Ende der Tibia links, 4 Distalenden der Fibula links, 13 Kniescheiben.
8. Hand. Kahnbein-Mondbein (Naviculare-Lunatum) 16 mal links, 15 mal rechts. Pyramidenbein (Triquetrum) 4 links, 10 rechts. Erbsenbein (Pisiforme) 8 links, 7 rechts. Hakenbein (Unciforme) 8 links, 12 rechts. Kopfbein (Capitatum) 4 links, 4 rechts. Kleines Vieleckbein (Multangulum minus) 3 links, 2 rechts. Grosses Vieleckbein (Multangulum majus) 4 links. Mittelhandknochen: Metacarpale I: 5 links, 1 rechts. Mc. II: 9 links, 9 rechts. Mc. III: 12 links, 10 rechts. Mc. IV: 2 links, 6 rechts. Mc. V: 11 links, 12 rechts.
9. Fuss. Fersenbein (Calcaneus) 12 links, 13 rechts. Sprungbein (Astragalus) 18 links, 19 rechts. Kahnbein (Naviculare) 4 links, 3 rechts, 8 unbestimmter Lage. Würfelbein (Cuboideum) 4 links, 10 rechts.

Inneres Keilbein (Cuneiforme III) 7 links, 2 rechts. Mittleres Keilbein (Cuneiforme II) 2 links, 3 rechts. Äusseres Keilbein (Cuneiforme I) 3 links. Mittelfussknochen (Metatarsalia): Mt. I: 10 links, 7 rechts. Mt. II: 1 links, 8 rechts. Mt. III: 6 links, 4 rechts. Mt. IV: 4 links, 3 rechts. Mt. V: 9 links, 5 rechts.

10. Finger- und Zehenknochen (Phalangen) I: 85 Stück. II: 72 Stück. III (Krallenglieder): 62 Stück. — Sesambeine: 53 Stück.
11. Bruchstück eines Penisknochens.

b) Zähne.

Von den 196 sicher bestimmbaren isolierten Zähnen des Dauergebisses gehören 117 dem Unterkiefer und 79 dem Oberkiefer an; dazu kommen zirka 50 Eckzähne, deren Stellung ich nicht zu entscheiden wage. Somit handelt es sich um zirka 250 Zähne. Mit Ausnahme des 3. Praemolaren sind alle Zähne vertreten; am häufigsten kommt vor der 1. Molar im Unterkiefer links, nämlich 16 mal. In bezug auf die Abnutzung dominieren die Zähne mit geringen Kaumarken, was wohl auf Tiere mittlern Alters schliessen lässt. Das Milchgebiss ist mit 9 Eckzähnen und 3 Reisszähnen des Oberkiefers vertreten.

II. **Der Steinbock** (Ibex alpinus L).

Dem Dauergebiss des Oberkiefers entstammen: Die Zahnreihe der 3 hintern Molaren rechts; isoliert der 3. Molar links 1 mal, der 2. Molar links 2 mal, der 1. Prämolar links 1 mal. Dem Unterkiefer gehören an ein 1. Molar links und 5 Schneidezähne. — Das Milchgebiss ist in einer vollständigen Reihe in einem rechten Oberkiefer erhalten, während im linken nur die 2 vordersten Zähne stecken. Der 3. abgestossene Milchzahn aus dem Oberkiefer ist in 2 Stücken vertreten.

III. **Murmeltier** (Arctomys marmotta L).

Bruchstück eines Nagezahns.

IV. **Wolf** (Canis lupus L).

Herrn Dr. Küenzi verdanke ich die folgenden Bestimmungen:

Ein 2. Prämolar aus dem Unterkiefer rechts von $11^1/_2$ mm Länge. 1 Tibia rechts. Auf dieses Tier weisen auch andere Überreste; doch fehlte gegenwärtig zur Untersuchung und Prüfung die nötige Zeit.